

# **BILDUNG, JUGEND, ARBEIT, SPORT, MIGRATION UND INTEGRATION**

## **RAHMENBEDINGUNGEN, HERAUSFORDERUNGEN, ZIELE UND SCHWERPUNKTE IM GESCHÄFTSBEREICH IV**

### ***1. KREFELDER PRÄVENTIONSKONFERENZ AM 25./26. NOVEMBER 2021***

Dr. Sabrina Diana Lesch  
Koordinierungsstelle für Gemeinwesenarbeit  
Krefeld, 25.11.2021





**RAHMENBEDINGUNGEN MIT BLICK AUF DIE BEREICHE  
BILDUNG, JUGEND, ARBEIT,  
SPORT, MIGRATION UND INTEGRATION**

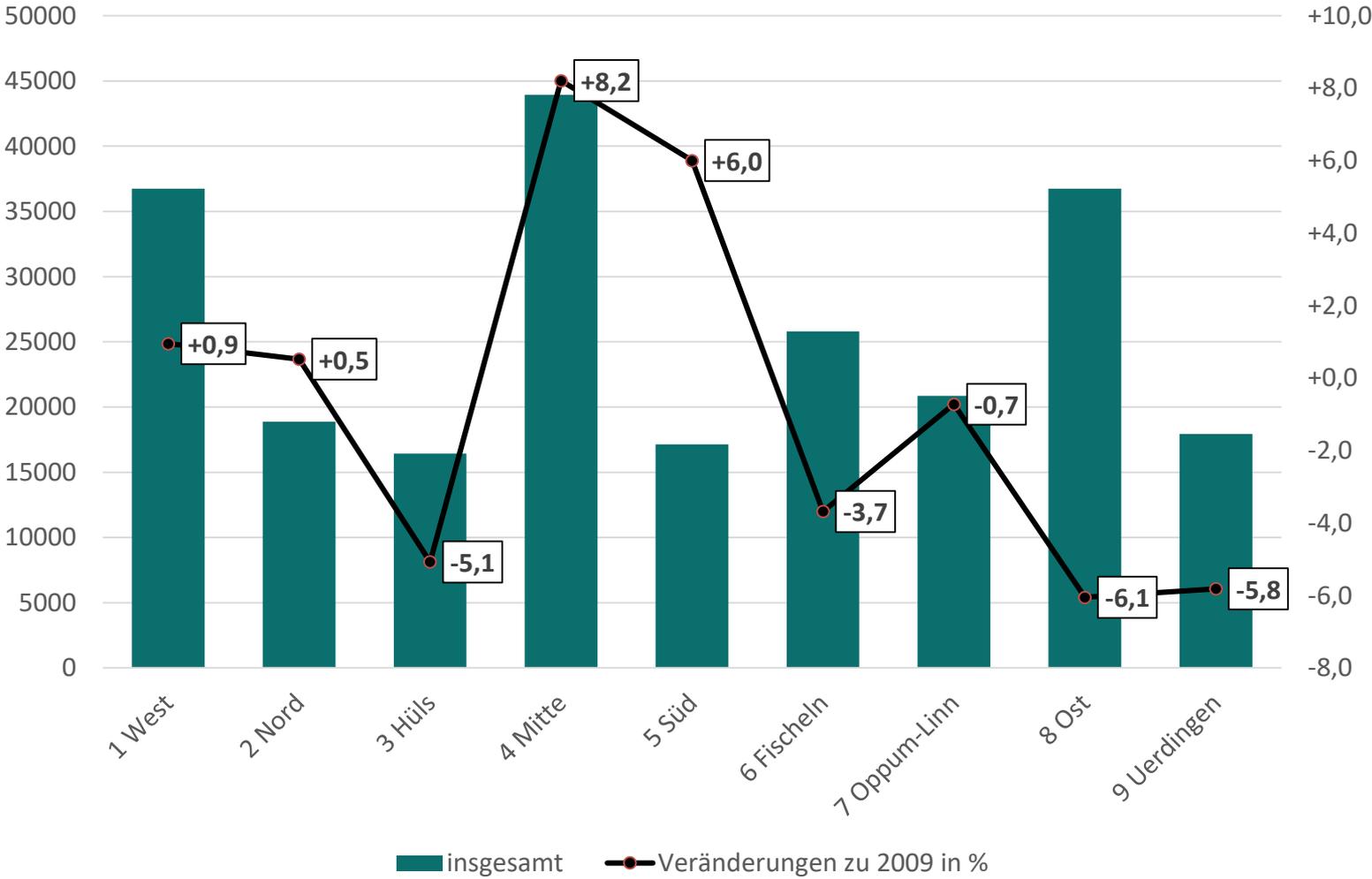
# KREFELDERINNEN UND KREFELDER

## EINWOHNERDATEN – INSGESAMT UND NACH ALTERSGRUPPEN

- 2020 lebten in Krefeld 234.587 Personen
- 26,3% der Krefelder Bevölkerung ist 2020 unter 27 Jahre  
(=> abs.: 61 606 Einwohner\*innen)
- 21,5% der Krefelder Bevölkerung ist 2020 älter als 65 Jahre  
(=> abs.: 50 502 Einwohner\*innen)

# KREFELDERINNEN UND KREFELDER

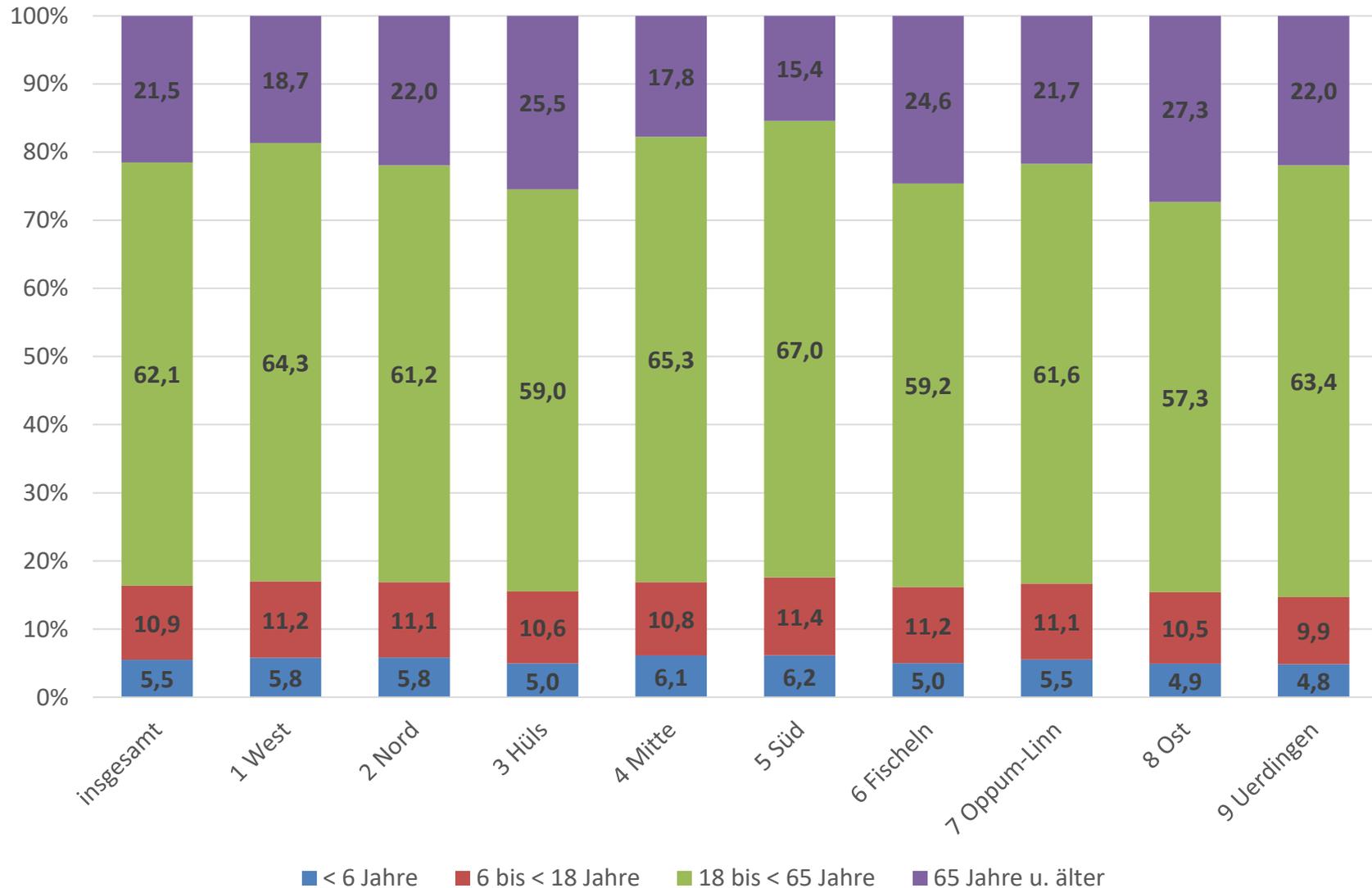
## KREFELDERINNEN UND KREFELDER 2020 NACH BEZIRKEN UND VERÄNDERUNG ZU 2009 IN %



Quelle: Einwohnerregister, Stand 31.12.2020.

# KREFELDERINNEN UND KREFELDER

## ALTERSSTRUKTUR INSGESAMT UND NACH BEZIRKEN

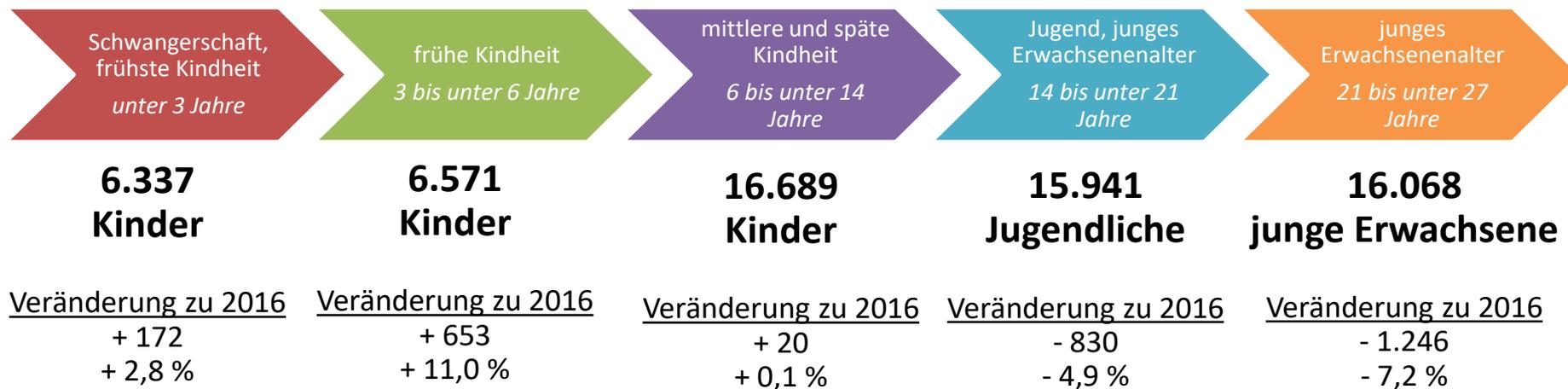


Quellen: Einwohnerregister; Stand 31.12.2020.

# KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

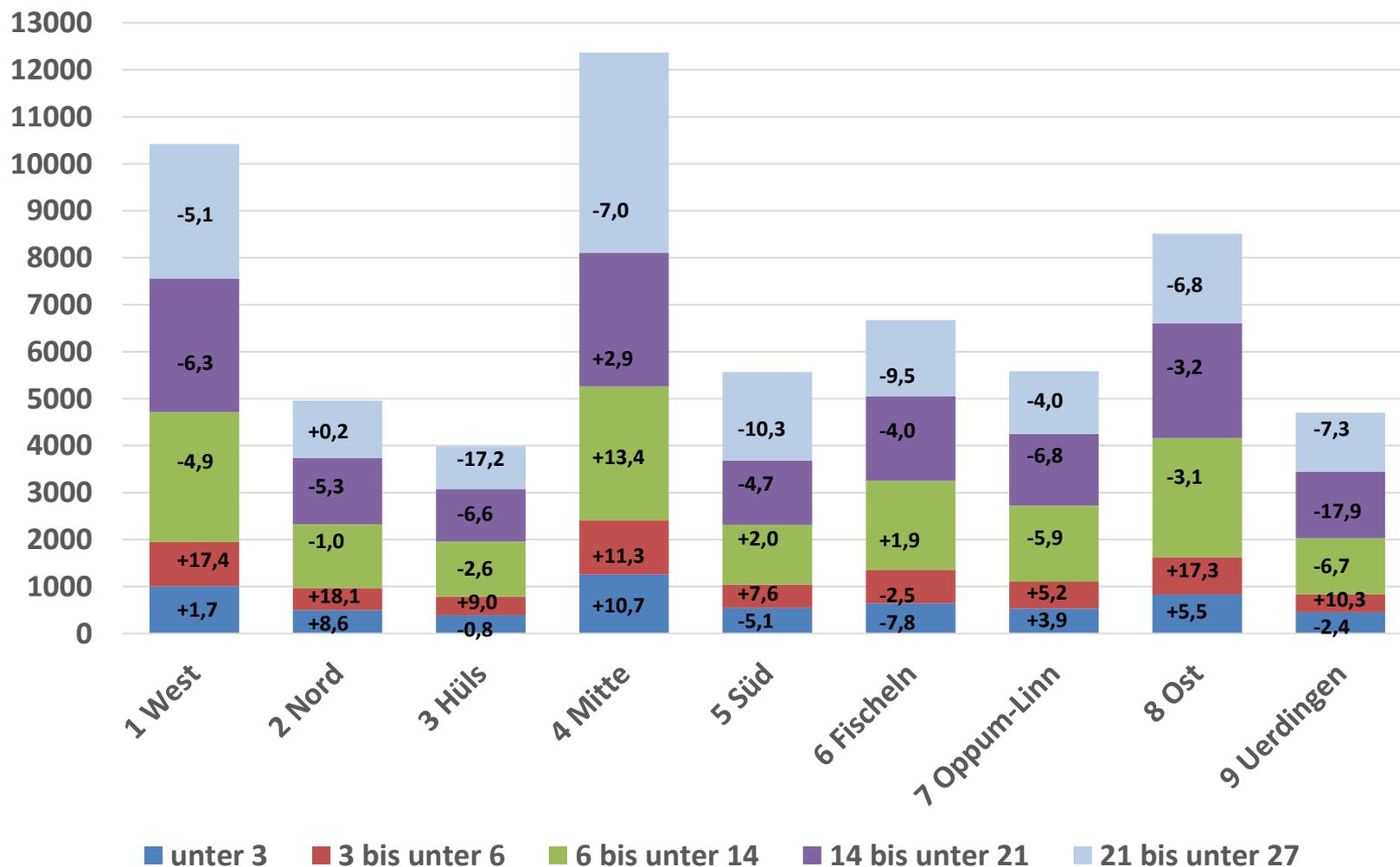
## EINWOHNERDATEN – INSGESAMT UND NACH ALTERSGRUPPEN

- 26,3% der Krefelder Bevölkerung ist 2020 unter 27 Jahre
- 21,5% der Krefelder Bevölkerung ist 2020 älter als 65 Jahre
- 2020 lebten in Krefeld 61.606 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahre



# KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

ABSOLUTE ZAHLEN UND VERÄNDERUNG ZU 2016 IN %  
- NACH BEZIRKEN UND ALTERSGRUPPEN



Quelle: Einwohnerregister; Stand 31.12.2020.

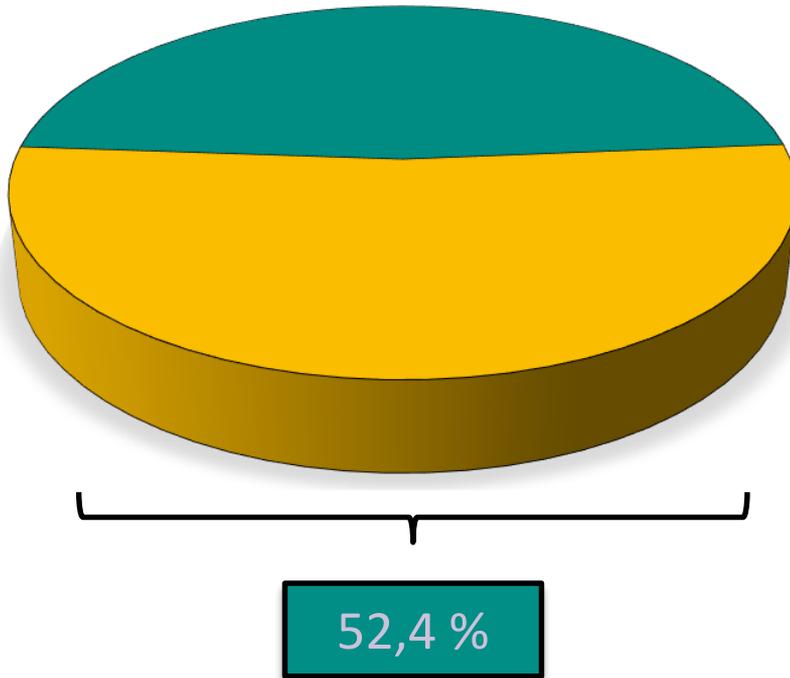
# HAUSHALTSSTRUKTUREN MIT KINDERN

## EINWOHNERDATEN 2020

- 6.109 Alleinerziehenden-Haushalte; 5,1% der Krefelder Haushalte
- In 2,5% der Krefelder Haushalte leben drei und mehr Kinder

# ALLEINERZIEHENDE IN BEDARFSGEMEINSCHAFTEN

MEHR ALS DIE HÄLFTE ALLER BEDARFSGEMEINSCHAFTEN MIT KINDERN SIND IM JC  
KREFELD ALLEINERZIEHEND

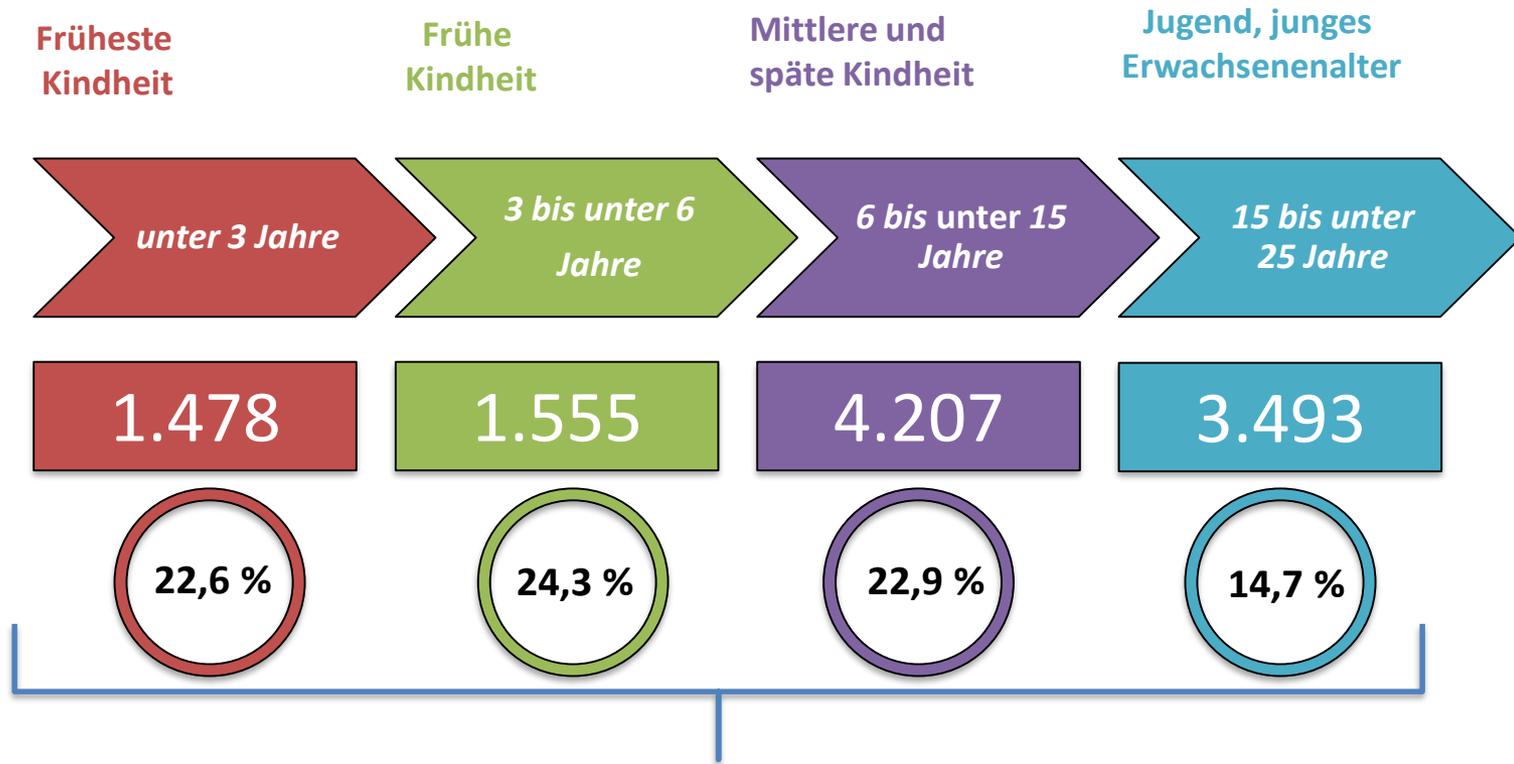


Alle Bedarfsgemeinschaften mit Kindern: 4.730  
Davon alleinerziehend: 2.480

Quelle: BA – Statistik, Strukturen der Grundsicherung SGB II, Jobcenter Krefeld, Stand März 2021, Alleinerziehende zu Personen in Bedarfsgemeinschaften / eigene Berechnungen.

# BEZUG VON SOZIALLEISTUNGEN

## SGB-II - LEISTUNGSEMPFÄNGER IM VERHÄLTNIS ZUR GESAMTBEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN



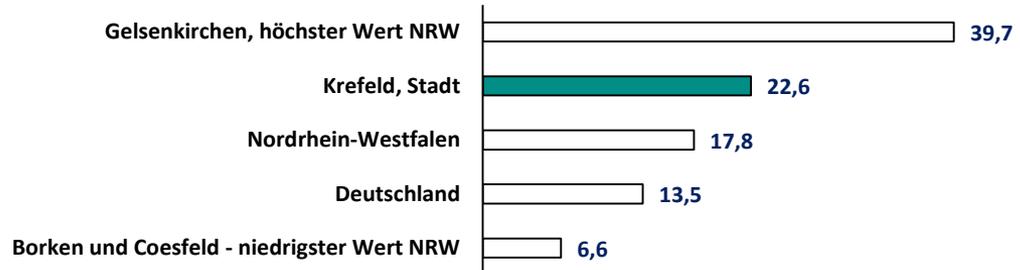
Insgesamt leben in Krefeld **10.733** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren im SGB-II-Bezug.

# BEZUG VON SOZIALLEISTUNGEN

## SGB-II - LEISTUNGSEMPFÄNGER IM VERHÄLTNIS ZUR GESAMTBEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

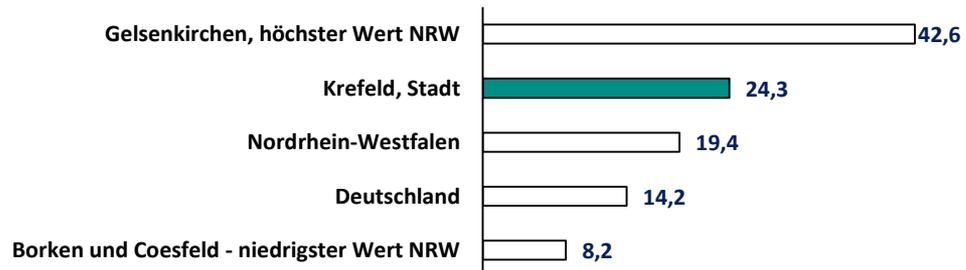
Früheste Kindheit

### SGB II - Quote unter 3 Jahre



Frühe Kindheit

### SGB II - Quote 3 Jahre bis unter 6

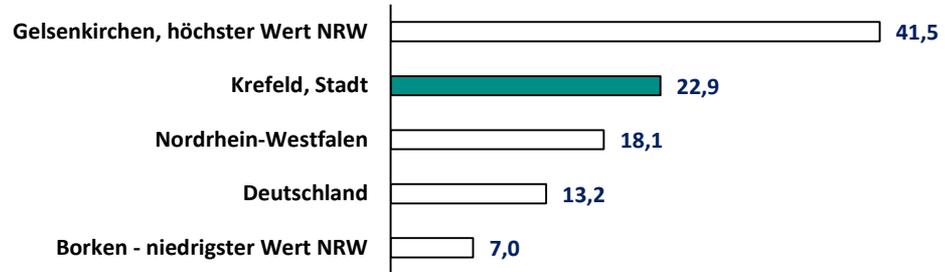


# BEZUG VON SOZIALLEISTUNGEN

## SGB-II - LEISTUNGSEMPFÄNGER IM VERHÄLTNIS ZUR GESAMTBEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN

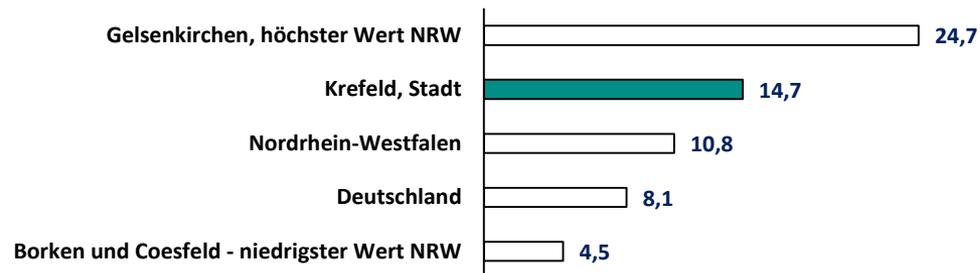
Mittlere und späte  
Kindheit

### SGB II - Quote 6 Jahre bis unter 15



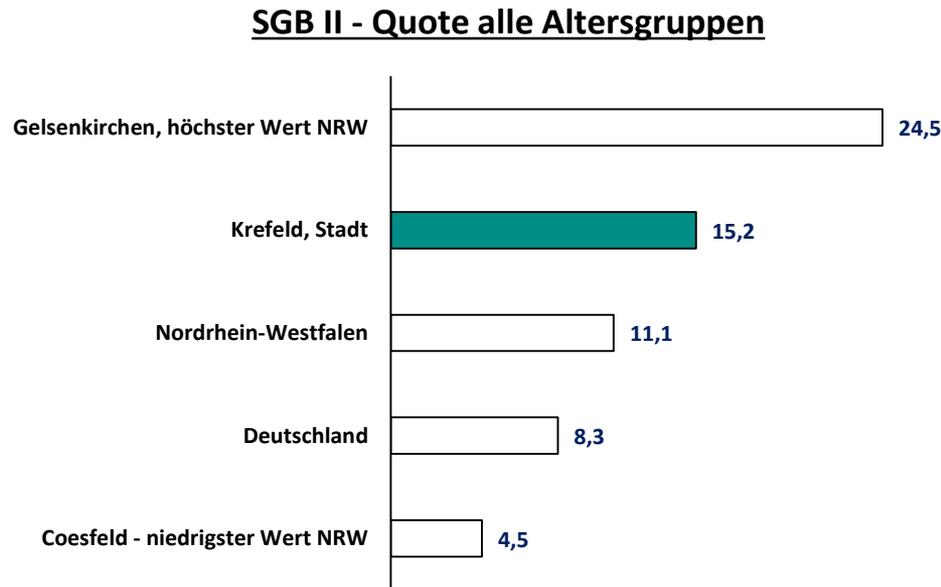
Jugend, junges  
Erwachsenen-  
alter

### SGB II - Quote 15 Jahre bis unter 25



# BEZUG VON SOZIALLEISTUNGEN

## SGB-II - LEISTUNGSEMPFÄNGER IM VERHÄLTNIS ZUR GESAMTBEVÖLKERUNG ALLE ALTERSGRUPPEN



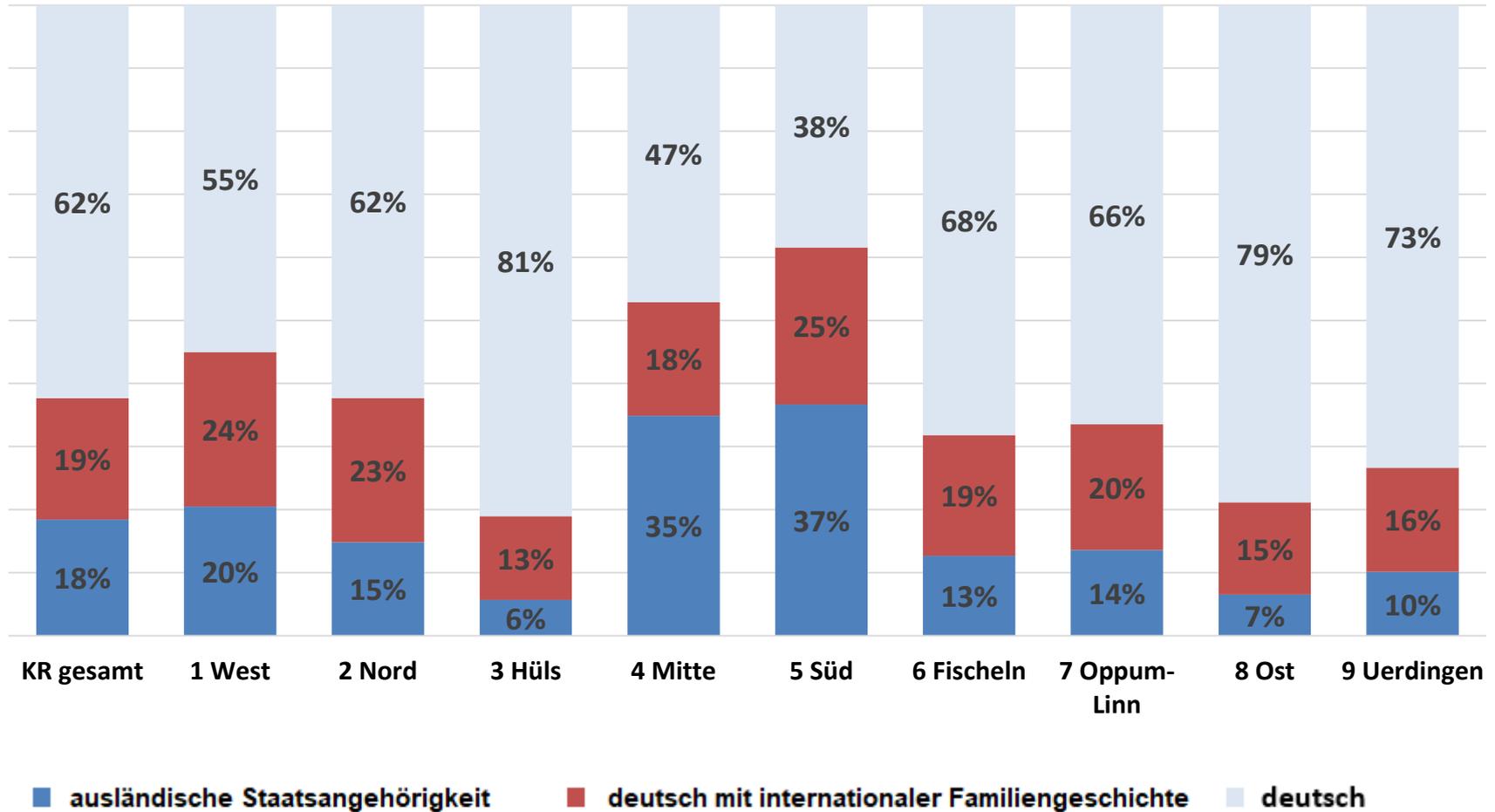
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; SGB II – Hilfequoten, Stand: Jahresendwert 2020, Daten im Jahresdurchschnittswert, Bereitstellung zum 10.08.2021.



# INTEGRATION

## ZUSAMMENSETZUNG DER BEVÖLKERUNG - INSGESAMT

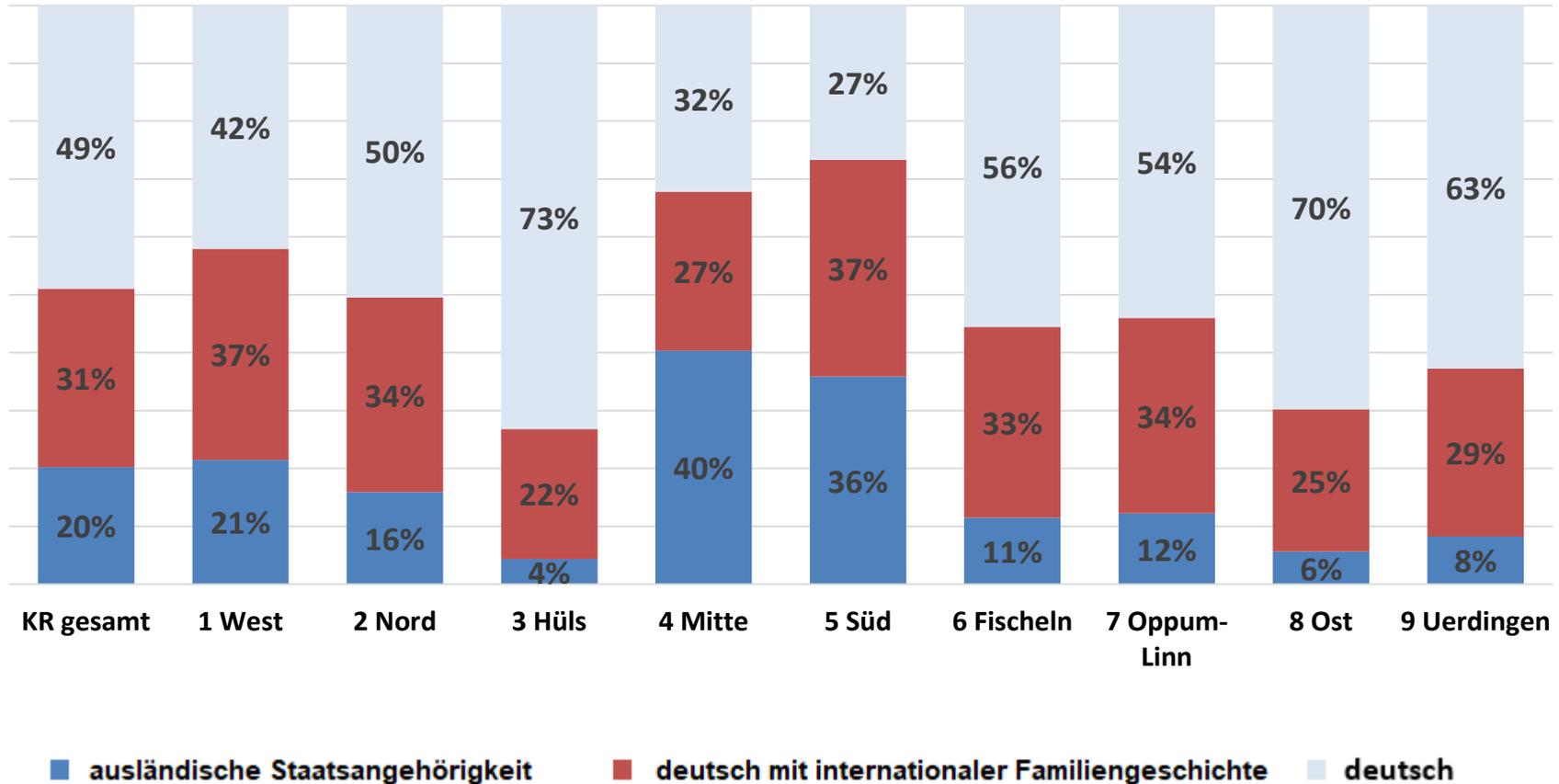
## NACH INTERNATIONALER FAMILIENGESCHICHTE UND BEZIRKEN



Quelle: Einwohnerregister; Merkmalsableitung mit MigraPro; Stand 31.12.2020.

# INTEGRATION

## ZUSAMMENSETZUNG DER BEVÖLKERUNG UNTER 27 JAHREN NACH INTERNATIONALER FAMILIENGESCHICHTE UND BEZIRKEN



Quelle: Einwohnerregister; Merkmalsableitung mit MigraPro; Stand 31.12.2020.



# INTEGRATION

## DEUTSCHKOMPETENZ BEIM SCHULEINTRITT

37% der 1.993 einzuschulenden Kinder 2019 haben in den ersten drei Lebensjahren vorwiegend eine andere Sprache als deutsch gesprochen.

Von diesen Kindern mit Erstsprache nicht-deutsch sprechen:

- 31,4% kein deutsch oder nur radebrechend deutsch
- 27,5% flüssig deutsch, aber mit erheblichen Fehlern
- 41,1% fehlerfrei oder mit leichten Fehlern deutsch

Quelle: Daten der Schuleingangsuntersuchung 2019.

# GESUNDHEIT

## SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG 2019

- **Teilnahme Früherkennungsuntersuchungen:**

90% haben bei der Einschulung das U-Heft vorgelegt.

84,7% haben die U1 bis U7 komplett in Anspruch genommen, 89,9% die U8 bis U9 komplett.

- **Gewicht:** 80,7% normalgewichtig,

6,5% sind übergewichtig, 4,8% sind untergewichtig

5,5% adipös, 2,5% deutlich untergewichtig

- **Visuomotorik (Feinmotorik und Auge-Hand-Koordination):**

80,5% unauffällig, 8,6% grenzwertig,

10,9% auffällig

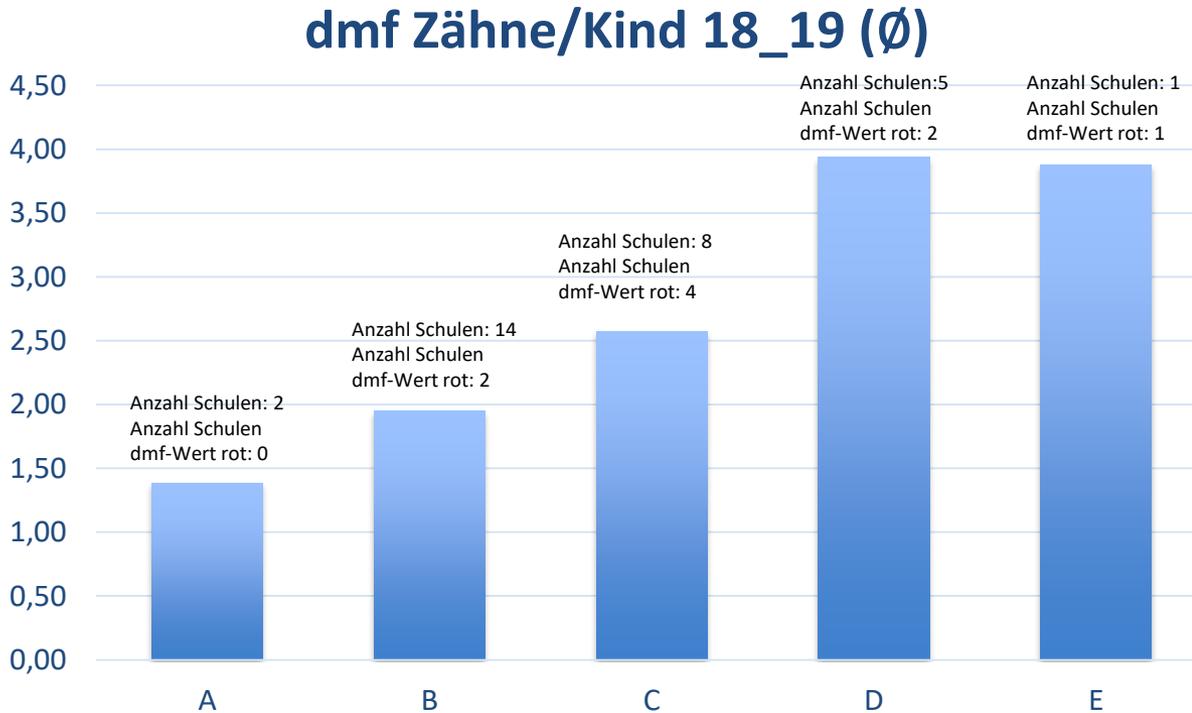
- **Zurückstellung aus erheblichen gesundheitlichen Gründen: 1,5%**

1.993 Kinder wurden 2019 in Krefeld im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht

Quelle: Daten der Schuleingangsuntersuchung 2019, Berechnung durch das LZG.NRW am

25.11.2019

# ZAHNSTATUS



Der dmf Wert fasst alle kariös befallenen, alle gefüllten oder überkronten und alle fehlenden Zähne zusammen.

Quelle: FB Gesundheit, Stadt Krefeld, Stand 2019

# SEGREGATION

## SOZIALE STRUKTUR UNSERER STADT

- Segregation kann über einen Segregationsindex abgebildet werden.
- Segregationsindex wird wie folgt definiert: Wieviel Prozent einer sozialen Gruppe müssten in andere Quartiere ziehen, damit sie gleichmäßig über die Quartiere einer Stadt verteilt sind?
- Das Maß der Segregation kann z.B. bestimmt werden für SGB-II-Bezug, Nationalität, Alter, etc.
- Marcel Helbig und Stefanie Jähnen untersuchten im Rahmen ihrer Forschung die Fragestellung „Wo findet Integration statt?“ die sozialräumliche Verteilung von Zuwanderern in den deutschen Städten zwischen 2014 und 2017.
- Die Soziale Integration (Segregationsindex SGB-II-Empfänger\*innen) wurde dabei im Forschungskontext in 86 deutschen Städten von 2005-2017 abgebildet.

Quellen: Marcel Helbig, Stefanie Jähnen (2018): Wie brüchig ist die soziale Architektur unserer Städte? Trends und Analysen der Segregation in 74 deutschen Städten. WZB-Discussion Paper P 2018-001. Berlin.

Marcel Helbig, Stefanie Jähnen (2018): Wo findet „Integration“ statt? Die sozialräumliche Verteilung von Zuwanderern in den deutschen Städten zwischen 2014 und 2017. WZB-Discussion Paper P 2019-003. Berlin.

# SEGREGATION

## SOZIALE STRUKTUR UNSERER STADT

- Städte mit der höchsten **sozialen Segregation** (SGB-II-Bezug) **2017** > 35%: Dessau-Roßlau (35,7%), Erfurt (40,3%), Greifswald (42,8%), Jena (39,2%), Neubrandenburg (35,2%), Potsdam (41,5%), Rostock (42,9%), Schwerin (45,5%), Weimar (37,4%), Wolfsburg (35,3%)
- **Krefeld** liegt mit **33,8%** unmittelbar dahinter.
  
- Städte mit der höchsten **ethnischen Segregation** im Jahr **2014** (dazu liegen derzeit keine aktuelleren Daten vor) > 30%: Berlin (31,0%), Halle (31,8%), Magdeburg (32,9%), Krefeld (33,6%), Erfurt (33,8%), Dortmund (34,6%) und Chemnitz (39,6%)

Quellen: Marcel Helbig, Stefanie Jähnen (2018): Wie brüchig ist die soziale Architektur unserer Städte? Trends und Analysen der Segregation in 74 deutschen Städten. WZB-Discussion Paper P 2018-001. Berlin.

Marcel Helbig, Stefanie Jähnen (2018): Wo findet „Integration“ statt? Die sozialräumliche Verteilung von Zuwanderern in den deutschen Städten zwischen 2014 und 2017. WZB-Discussion Paper P 2019-003. Berlin.

# SEGREGATION

## SOZIALE STRUKTUR UNSERER STADT

Sebastian Jeworutzki und Jörg-Peter Schräpler untersuchten die Soziale Segregation in Nordrhein-Westfalen und kamen zu folgendem Ergebnis:

**Krefeld** zählt, neben Dortmund, Duisburg, Essen, Hagen, Hamm, Mülheim an der Ruhr und Wuppertal zu den Städten, die sowohl **eine überdurchschnittliche Segregation** als auch **eine überdurchschnittliche Bedarfsgemeinschaftsquote** aufweisen.

Die Bedarfsgemeinschaftsquote in **Krefeld** lag im Dezember 2020 bei **12,09%**.

Insgesamt ist die Bedarfsgemeinschaftsquote in den letzten Jahren leicht rückläufig:

Quellen: Sebastian Jeworutzki, Jörg-Peter Schräpler (2020): Soziale Segregation in Nordrhein-Westfalen. Kleinräumige Segregation von SGBII-Beziehern in den Jahren 2009, 2013 und 2017. ZEFIR-Materialien Band 11, März 2020.

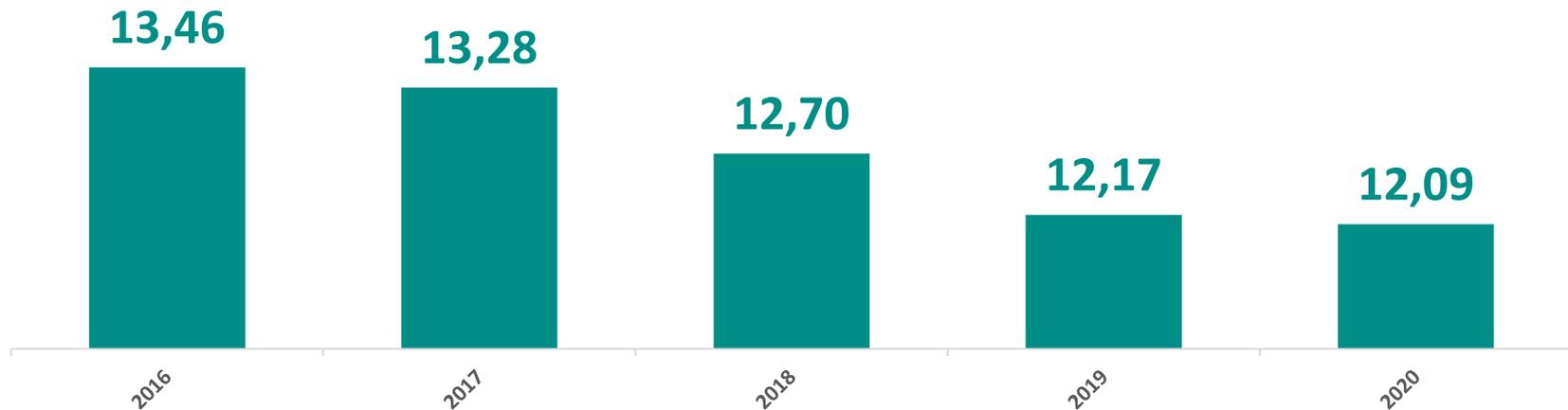
Zur BG- Quote: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eckwerte, Datenstand Dez. des jew. Jahres, Bereitstellung August 21, Stadt Krefeld, Statistik, Haushaltegenerierung aus dem Einwohnerregister, Stand zum 31.12; eigene Berechnungen.

# SEGREGATION

## SOZIALE STRUKTUR UNSERER STADT

Insgesamt ist die Bedarfsgemeinschaftsquote in den letzten Jahren leicht rückläufig:

Entwicklung der BG - Quote seit 2016

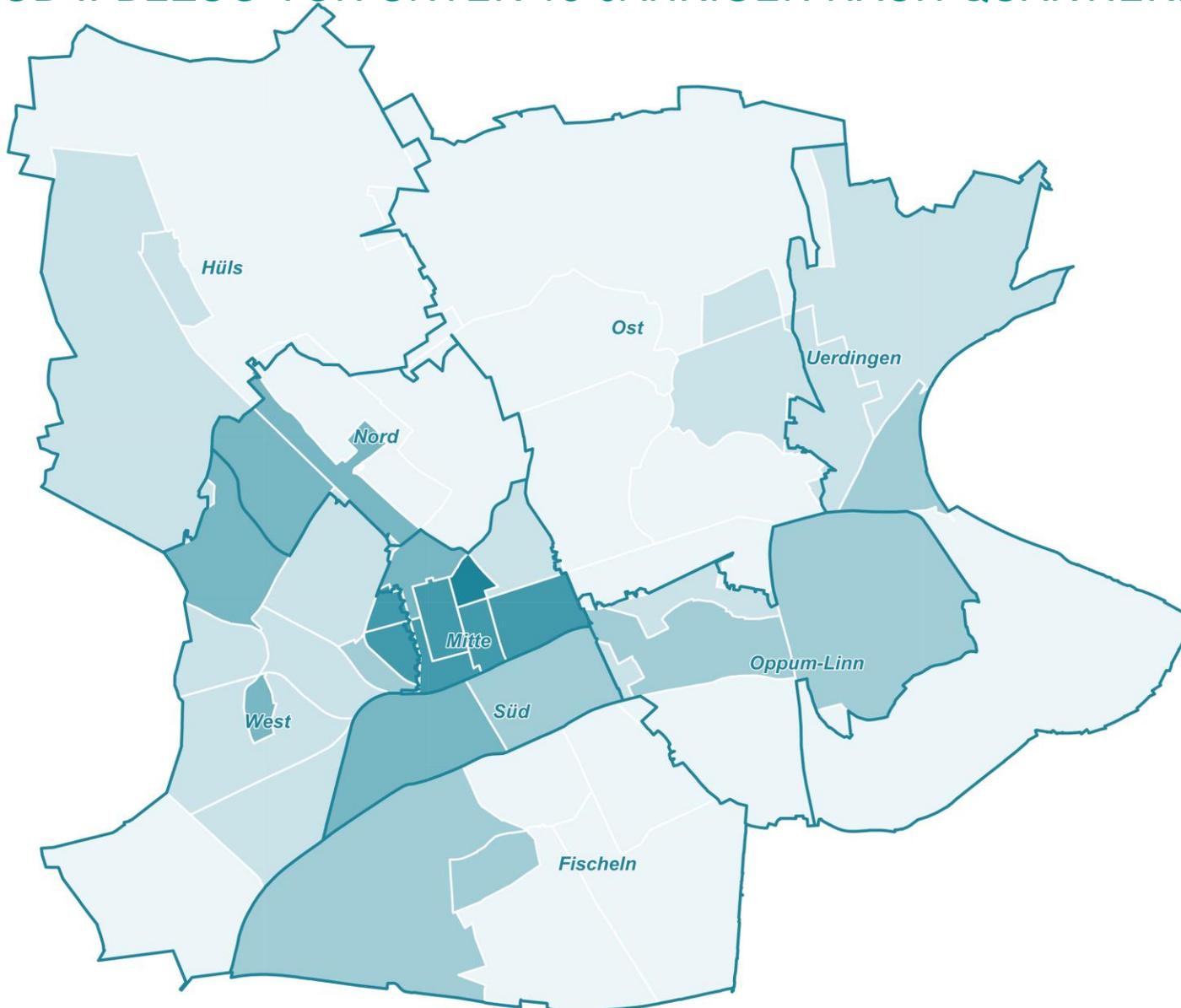


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Eckwerte, Datenstand Dez. des jew. Jahres, Bereitstellung August 21, Stadt Krefeld, Statistik, Haushalgenerierung aus dem Einwohnerregister, Stand zum 31.12; eigene Berechnungen.



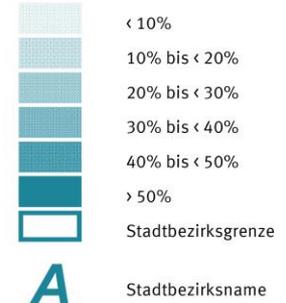
# BEZUG VON SOZIALLEISTUNGEN

## SGB-II-BEZUG VON UNTER 18-JÄHRIGEN NACH QUARTIEREN



STADT KREFELD  
SGB-II-BEZUG

### SGB-II-QUOTE DER UNTER 18-JÄHRIGEN NACH SOZIALRÄUMEN



Stand 31.12.2018

Quelle: Statistik der Bundesagentur  
für Arbeit

GIS-Projekt 2019-64



# HERAUSFORDERUNGEN

# HERAUSFORDERUNGEN

- Mehr Kinder in Krefeld
- Infrastruktur: Kitas, Schulen, Sportstätten
- Integration
- **Inklusion**
- Armutsfolgenprävention
- Übergang in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben
- Unterschieden innerhalb der Stadt begegnen („Durchschnitt ist nirgends“)
- Teilhabe; Infrastrukturaufbau in segregierten Quartieren



# HANDLUNGSFELDER

# HANDLUNGSFELDER GB IV

**Gleichwertige Lebensverhältnisse für alle Krefelderinnen und Krefelder**

**Gleichberechtigte Teilhabe aller Krefelderinnen und Krefelder**

<b>Kommunale Arbeitsmarkt- integration</b>	<b>Gelingendes Aufwachsen</b>	<b>Zeitgemäße Sport- und Bewegungs- angebote</b>	<b>Lebenslanges Lernen</b>	<b>Lebenswertes Wohnen in allen Quartieren</b>
--	-----------------------------------	--	--------------------------------	--

**Querschnittsthemen: Infrastruktur, Integration, Inklusion, Quartiersbezogene Umsetzung**

# HANDLUNGSFELDER GESAMTSTÄDTISCH

**Gleichwertige Lebensverhältnisse für alle Krefelderinnen und Krefelder**

**Gleichberechtigte Teilhabe aller Krefelderinnen und Krefelder**

**Intelligente Wirtschafts-  
und Arbeitsmarktpolitik**

**Intelligente Bildungs-,  
Sozial- und Jugendpolitik**

**Intelligente  
Stadtentwicklungs- und  
Wohnbaupolitik**

# Koordinierungsstelle für Gemeinwesenarbeit



# KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR GEMEINWESENARBEIT

- Mehr soziale Problemlagen und prekäre Lebenslagen in Krefeld
- Milieubildung und insoliertes Eigenleben
- Stadtbezirke Mitte und Süd besonders betroffen
- Arbeitslosenquote gesamt: 10,1 %, in Mitte/Süd: 40 bis 50 %
- Im Bezirk Mitte sind ca. 3.000 Kinder und Jugendliche Empfänger von Transferleistungen
- Fast die Hälfte der Grundschulkinder in Mitte besitzt keine altersgerechte Sprachkompetenz

# KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR GEMEINWESENARBEIT

## STRUKTUR



# KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR GEMEINWESENARBEIT

## ZIELE

- Nachhaltige Verbesserung von Lebenssituationen erreichen
- Integrierte Gesamtstrategie zur Bearbeitung drängender sozialer Herausforderungen
- Kollektives Empowerment stärken
- Aufbau von Netzwerken und Kooperationsstrukturen
- Gezieltes Schnittstellenmanagement



# **KOMMUNALE PRÄVENTIONSKETTEN KREFELD**

# KOMMUNALE PRÄVENTIONSKETTEN: LEITBILD UND ZIELE

- Gelingendes Aufwachsen in gemeinsamer Verantwortung
- **„Vom Kind aus denken!“** und die Kinder/Jugendlichen/jungen Erwachsenen mit ihren Potenzialen (Stärken stärken!) sowie mit ihren Unterstützungsbedarfen (Schwächen schwächen!) wahrnehmen
- **Erreichen von Eltern**, Mütter und Väter als wichtige Partner\*innen gewinnen, denn „Starke Eltern = starke Kinder“
- Hauptaugenmerk der Stadt Krefeld liegt auf der Vermeidung kindspezifischer Armutsfolgen (**„Armutsfolgenprävention“**)
- **„Ungleiches ungleich behandeln!“**

# KOMMUNALE PRÄVENTIONSKETTEN

## ORIENTIERUNG AN DER LEBENS BIOGRAFIE DER KINDER, JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN

Altersorientierte Bearbeitung/ Organisation zur optimalen Gestaltung und Umsetzung der Kommunalen Präventionsketten



Quelle Bild: <https://www.unterstuetzung-die-ankommt.de/de/leistungen/was-macht-das-jugendamt/>

# KOMMUNALE PRÄVENTIONSKETTEN: MAßNAHMEN IN REAKTION AUF DIE PANDEMIESITUATION

- Förderung des Sommerferienprogramms der Lernwerkstatt/psychologischer Dienst (Erreichung von ca. 100 Kindern) mit dem Fokus Lernrückstände aufzuarbeiten
- Ferienlernangebot in den Sommerferien in Kooperation mit den FB Migration und Integration, Jugendhilfe und VHS
- Kostenübernahme für Schwimmkurse in Herbstferien für Schülerinnen und Schüler mit sozioökonomisch belastetem Hintergrund



# KONKRETE UMSETZUNGEN

# AKTUELLE MAßNAHMEN

- Kleinräumige Kita-Bedarfsplanung: **Fortführung Kita-U3-Ausbau**
- **OGS-Offensive:** Deutliche Erhöhung der Quote 40 % -> 60 % (stadtweit)  
Schulen in sozial-ökonomisch herausfordernden Lagen (Schwerpunkt Innenstadt) -> Ausbau über 60%
- **Stärkung von Prävention:** Kommunale Präventionskette, Frühe Hilfen
- **Bildung integriert:** Verbesserung von Bildungs- und Chancengerechtigkeit sowie der Bildungsteilhabe
- Flächendeckender **Ausbau der Schulsozialarbeit**

# AKTUELLE MAßNAHMEN

- **Partizipation:** Spielplatzgestaltung, Jugendbeirat, eigenständige Jugendpolitik
- **Sportstättenkommission**
- **Kinderfreundliche Kommune**
- **Krefelder Arbeitsmarktstrategie**
- **Niedrigschwellige Angebote im Rahmen des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona“**

# AKTUELLE MAßNAHMEN

- **Stärkung der Quartiersarbeit:** Präventive Sozialraumarbeit, Quartiersprojekte, etc.
- **Strategische Quartiersarbeit:**
  - Maßnahmen orientieren sich am Bedürfnis und Willen der im Sozialraum lebenden Menschen (professionelle Begleitung der Selbsthilfe, Engagement im Quartier, bottom-up-Stadtentwicklung)
  - Es besteht der Vorrang aktivierender Maßnahmen gegenüber betreuender Arbeit
  - Zielgruppen- und bereichsübergreifende Arbeit
  - Lebensweltorientierung und Lebenslagenansatz
  - Ressourcen für bestimmte Maßnahmen kommen insbesondere aus dem Sozialraum

# AKTUELLE MAßNAHMEN

- **Krefelder Haus der Bildung**
- **Inklusion:** Beibehaltung der Schwerpunkteinrichtungen, neues Programm zur Förderung insbesondere vor dem Hintergrund Corona: Sprachförderung Übergang Kita-Grundschule - Vorbereitung auf die Schule
- **Kindertagespflege:** Quantitative und qualitative Verbesserungen des Kindertagespflegeangebotes
- **BewegungsKita Implementierung** nach dem "Krefelder Modell "Kawuppdoch" in den 5 Kitas im Innenstadtbereich

**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT!**

## Kontakt

Dr. Sabrina Diana Lesch

Koordinierungsstelle für Gemeinwesenarbeit

Rathaus Krefeld

Von-der-Leyen-Platz 1

47798 Krefeld

E-Mail: [sabrina.lesch@krefeld.de](mailto:sabrina.lesch@krefeld.de)

